



FLAGSHIP-INITIATIVE



# BETEILIGUNG VON FRAUEN AN FRIEDEN, SICHERHEIT UND KRISENBEWÄLTIGUNG

Foto © Catianne Tijerina.

## Das Problem

Die Fähigkeit von Ländern, Gewalt zu verhindern, Frieden zu sichern und die Staaten zu schützen, hängt von der Beteiligung von Frauen ab.

Die gegenwärtigen Bedrohungen von Frieden und Sicherheit sind komplexer und dringlicher als je zuvor in der Geschichte der UN. Die Zahl der auf internationale Hilfe angewiesenen Menschen hat sich in den letzten zehn Jahren verdreifacht. 80 Prozent dieser Menschen sind von bewaffneten Konflikten betroffen. Traditionelle Konflikte werden durch neue Bedrohungen verschärft. Dazu gehören Klimaschocks, weltweite Pandemien und eine steigende Flut von gewalttätigen Extremistengruppen, die die Rechte von Frauen direkt bedrohen.

Es gibt heute eine sichere Beweisgrundlage dafür, dass die Beteiligung von Frauen an Friedens- und Sicherheitsprozessen für deren operative Effektivität von zentraler Bedeutung ist, die Schutzbemühungen von Friedenswächter\*innen stärkt, die Prävention von Radikalisierung verbessert und die wirtschaftliche Erholung beschleunigt. Eine sinnvolle Beteiligung von Frauen kann außerdem den Abschluss und die Umsetzung nachhaltigerer Friedensabkommen unterstützen.

Trotz vieler UN Resolutionen des Sicherheitsrates erwähnen immer noch weniger als die Hälfte aller Friedensverträge Frauen, sind 97% aller Peacekeeper Männer und werden lediglich 2% aller Gelder, die für Friedens- und Sicherheitsmaßnahmen ausgegeben werden, ausdrücklich für Gleichstellungszwecke (Quelle: OECD-DAC) bereitgestellt.

Der Beitrag von Frauen und Mädchen zur Friedensförderung wird nach wie vor unterschätzt und unzureichend finanziert, was dazu führt, dass ein wertvolles Werkzeug für transformativen Wandel und nachhaltigen Frieden ungenutzt bleibt.

## Unsere Strategie für Veränderung

Beteiligung von Frauen an Frieden, Sicherheit und Krisenbewältigung ist eine der Flagship-Initiative (FPI) von UN Women.

Eine verbesserte Beteiligung von Frauen für nachhaltigen Frieden erfordert einen integrierten Ansatz, der gleichzeitig Konfliktprävention, -lösung und -bewältigung beinhaltet sowie die nationale Verantwortung stärkt und den Schutz von Frauen vor sämtlichen Formen von Menschenrechtsverstößen, einschließlich sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt, gewährleistet. UN Women hat daher die folgenden fünf wichtigen Ergebnisbereiche für (transformative) Veränderungen identifiziert:

**1. Schaffung eines förderlichen Umfelds** für die Umsetzung der Verpflichtungen im Bereich Frauen, Frieden und Sicherheit. Dies beinhaltet die Unterstützung der zivilgesellschaftlichen Lobbyarbeit sowie erhöhte Fähigkeiten der Mitgliedstaaten und des UN-Systems zur Anwendung, Kontrolle und Finanzierung

### DIE FLAGSHIP-INITIATIVE VON UN WOMEN

*Beteiligung von Frauen an Frieden, Sicherheit und Krisenbewältigung ist eine der Flagship-Initiative, mit denen UN Women die Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDG) erfüllen will. Dieses Projekt konzentriert sich vor allem auf die Erfüllung der Ziele 5 und 16.*

**WEITERE AUSKÜNFTEN ZU DIESEM PROJEKT ERTEILT:** Nahla Valji  
Deputy Chief, Peace and Security  
[nahla.valji@unwomen.org](mailto:nahla.valji@unwomen.org)



hochwertiger Nationaler Aktionspläne zur Resolution 1325 des UN-Sicherheitsrates, die aufkommende Bedrohungen wie gewaltbereiten Extremismus aufgreifen.

### 2. Gewährleistung der Beteiligung von Frauen an Entscheidungsprozessen und Reaktionen in Bezug auf die Konfliktprävention.

Dies bedeutet, dass positive Haltungen aller Interessensvertreter\*innen hinsichtlich der Prävention von Konflikten mit Frauen gefördert werden und Frauen einen Beitrag zu effektiven Frühwarnmechanismen (auch gegen gewaltbereiten Extremismus) leisten müssen, die mit nationalen und internationalen Melde- und Reaktionssystemen verbunden sind.

3. Erhöhung der sinnvollen Beteiligung von Frauen an formellen und informellen Friedensverhandlungen durch eine Bewusstseinsklärung bei Vermittler\*innen und Konfliktparteien, die Bereitstellung von geschlechtsspezifischem Fachwissen in Verhandlungen sowie die Stärkung der Fähigkeiten und des Einflusses von Frauen am Prozess.

4. Schutz der Menschenrechte, Sicherheit und physischen wie psychischen Gesundheit von Frauen und Mädchen durch den Aufbau operativer Mechanismen zur Vermeidung sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt, die Sicherstellung des Zugangs von Frauen und Mädchen zu hochwertiger, umfassender Unterstützung sowie die Beendigung von Straflosigkeit, indem internationale, nationale und nichtstaatliche Akteure zur Rechenschaft gezogen werden.

5. Förderung des sozioökonomischen Aufschwungs und der politischen Beteiligung von Frauen und Mädchen nach Konflikten durch die Beteiligung von Frauen an der Friedenssicherung und bei der Krisenbewältigung, durch die wirtschaftliche Stärkung von Frauen im Rahmen des Wiederaufbaus sowie durch die Förderung von geschlechtssensiblen Bewältigungsmechanismen.

## Erläuterung des Projekts

Das Projekt wird auf drei Ebenen parallel umgesetzt:

- **Die bestehende Globale WPS-Fazilität**, „From Resolutions to Accountability“ wird genutzt, um die politischen Elemente der FPI zu unterstützen, technische Expertise zu entwickeln, den Ausbau von Kapazitäten zu beschleunigen, die Startfinanzierung bereitzustellen sowie Wissen und Forschungserkenntnisse zu schaffen.
- **Regionale/länderübergreifende Projekte** werden die Beteiligung von Frauen an Frieden, Sicherheit und Krisenbewältigung unter anderem durch die Unterstützung relevanter regionaler Organisationen fördern.
- **Länderspezifische Projekte** werden der Schwerpunkt dieser Initiative und sollen umfassende, partnerübergreifende, koordinierte Maßnahmen im Einklang mit der allgemeinen Theorie des Wandels sicherstellen.

### FAKTEN UND ZAHLEN – FRAUEN, FRIEDEN UND SICHERHEIT

- Die Beteiligung von Frauen erhöht die Wahrscheinlichkeit eines mindestens zwei Jahre anhaltenden Friedensabkommens um 20 % und die Wahrscheinlichkeit eines 15 Jahre anhaltenden Friedensabkommens um 35 %. Im Jahr 2013 waren weniger als 3 % der Unterzeichner\*innen von Friedensabkommen Frauen.
- Nur 3 % der Friedenswächter\*innen und 10 % der UN-Polizist\*innen sind Frauen.
- Eine Analyse von 40 Friedensprozessen zeigt: Wenn Frauen einen starken Einfluss auf den Verhandlungsprozess hatten, war die Wahrscheinlichkeit einer Einigung viel höher als bei schwachem oder fehlendem Einfluss durch Frauengruppen.
- Konfliktbetroffene Gesellschaften, die sich besonders schnell von Wirtschaftsschwäche und Armut erholen, sind solche mit mehr Frauen in höheren Kompetenzebenen.

Quelle: Global Study on the Implementation of UNSR 1325, October 2015

Das Global Policy Project unterstützt weltweite, regionale sowie nationale Projekte durch die Entwicklung von Konzepten, die geschlechtsspezifische Bewertungs- und Analyseinstrumente beinhalten, und die Erstellung von Ressourcenpaketen zu verschiedenen Themenbereichen. Mit dem Multi-Partner Trust Fund „Global Acceleration Instrument on Women, Peace and Security and Humanitarian Action“ werden Synergien geschaffen, um regionale und landesweite Initiativen mit besonderem Schwerpunkt auf Frauenorganisationen zu unterstützen. Die Erkenntnisse aus bestehenden Projekten werden durch die Einbeziehung praxisbezogener Gemeinschaften ausgetauscht.

## Partnerschaften für Veränderung

Als koordinierende Einheit für Frauen, Frieden und Sicherheit im UN-System verfügt UN Women über solide Partnerschaften zu den relevanten Einheiten.

Die bestehenden Beziehungen zu regierungsübergreifenden Akteuren umfassen unter anderem DPA, DPKO, OHCHR, UNDP, den Sicherheitsrat, die Kommission für Friedenskonsolidierung und die Menschenrechtskommission sowie regionale Organisationen. Die gegenwärtigen Beziehungen zu wichtigen staatlichen Institutionen werden weiter gestärkt und strategische Partnerschaften mit zivilgesellschaftlichen Organisationen auf internationaler, nationaler und gesellschaftlicher Ebene ausgebaut.

TITELBILD: Das Nationale Forum von Bangui 2015 endete mit der Annahme eines nationalen Plans zur Versöhnung.